



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01511**  
Datum: 09.03.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: MitBÜRGER für Halle  
- NEUES FORUM

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.01.2016	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	02.03.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	08.03.2016	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.03.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.03.2016	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur  
Aufwertung des Rannischen Platzes**

### Beschlussvorschlag:

**Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zu erarbeiten, wie die Wahrnehmbarkeit und Aufenthaltsqualität des Rannischen Platzes durch Kunst im öffentlichen Raum bzw. durch Bepflanzung gesteigert werden kann.**

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Rannische Platz durch Anpflanzungen (vertikal oder horizontal) aufgewertet werden kann.~~

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt,  
im Innenkreis des Rannischen Platzes Pflanzenkübel aufzustellen oder vergleichbare Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer Aufwertung des Platzes führen.~~

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

## Begründung:

Für den Rannischen Platz wurde eine gute verkehrstechnische Lösung gefunden und umgesetzt. Leider ist es nach wie vor ein reiner Verkehrsknoten ohne Aufenthaltsqualität, der in keiner Weise zum Verweilen oder einer entspannten Nutzung einlädt. Das ist schade, denn der Platz wird stark von FußgängerInnen aus dem Steinweg frequentiert und hat mit seinem gründerzeitlichen Fassadenensemble Platz gute gestalterische Voraussetzungen. Auch mögliche gastronomische Nutzungen sind schon vorhanden, wagen sich bisher aber nicht nach außen.

Was tun? - Ein Möglichkeit: schmale und hohe Kunstinstallationen am Fahrleitungsmast in der Mitte des Platzes, evtl. korrespondierend mit Installationen am Platzrand (z.B. an den Fußgängergeländern) anbringen. Weitere Möglichkeit: Bewachung des Mastes mit einjährigen Rankpflanzen aus Pflanzgefäßen (bitte keine großen Betonkübel), evtl. korrespondierende Bepflanzungen am Rand.

So bleibt eine große Aufstellfläche auf der östlichen Mittelinsel erhalten, der Platz würde nicht baulich verändert (Zweckbindungsfrist), aber deutlich aufgewertet. Sichtbeziehungen bleiben bestehen. Für die gestalterische Betreuung könnte die Kunsthochschule Burg Halle gewonnen werden (evtl. zunächst als temporäres Projekt). Zur Finanzierung könnte eine Spendenaktion initiiert oder die Bürgerstiftung Halle angesprochen werden.

Die aufwertende Wirkung von Kunst im Raum wurde in der kürzlich vorgestellten Potenzialstudie zum oberen Boulevard dargestellt (Plastik Bronzepferd als Besuchermagnet). Im Einzelhandelskonzept wurde bei Umfragen eine gute Stadtgestaltung als wesentliches Einkaufskriterium benannt. Auch das Glauchviertel und der Hallesche Osten konnten durch Kunstprojekte belebt werden. Warum sollte dies nicht auch am Rannischen Platz funktionieren?

Vgl.: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Kunst im öffentlichen Raum  
V/2013/11360; Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) bzgl. einer Richtlinie zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum VI/2016/01648.

~~Der Rannische Platz wurde in den letzten Jahren mit Hilfe des Stadtbahnprogrammes neu gestaltet und hinsichtlich der Verkehrsführung optimiert. Mit den Worten der Presse wurden einige Neuerungen geschaffen: „etwa eine Barrierefreiheit mittels abgesenkter Bordsteine, eine großflächige Verwendung von attraktivem Natursteinmaterial und sogar eine Erhöhung des Baumbestands – sozusagen um hundert Prozent: von bislang null auf jetzt ein gerade frisch gepflanztes Bäumchen. [...] Und eine Beschleunigung des Bahnverkehrs durch die Beseitigung des bisherigen „Begegnungsverbots“ zwischen den HAVAG-Zügen.“ (MZ 15.10.2015, <http://www.mz-web.de/halle-saalekreis/rannischer-platz-in-halle-verkehr-rollt-ueberraschenderweise-schon,20640778,32172148.html>).~~

~~Doch leider wurde auf die ursprüngliche Idee der grünen Platzgestaltung – auf jeder Spitze am Platz einen Baum zu pflanzen – seitens der Stadtverwaltung am Ende verzichtet. Um die bestehende Tristesse aufzulösen, wird die Stadtverwaltung gebeten, alternative Möglichkeiten zu suchen, die eine Begrünung und damit Belebung des Platzes ermöglichen. Die einfachste Variante ist hierfür mit Hilfe von Pflanzkübeln den Platz aufzuwerten, ohne einen größeren Aufwand in Kauf nehmen zu müssen.~~